REPUBLIQUE TUNISIENNE
MINISTERE DE L'EDUCATION

EXAMEN DU BACCALAUREAT

SESSION DE JUIN 2011

SECTIONS : TOUTES SECTIONS
EPREUVE : ALLEMAND
DUREE : 1 H 30

Le sujet comporte 4 pages numérotées de 1/4 à 4/4

Text :

Faszination Bahnhof

Wenn man an Bahnhof denkt, denkt man meistens an Züge und Fahrpläne. Und das ist auch normal, weil am Bahnhof Tag und Nacht Züge abfahren und ankommen. Bahnhöfe waren schon immer Orte für Treffen und Träume, für Glück und Tränen. Hier treffen oder verabschieden sich junge und alte Menschen: Familien mit Kindern, Touristen, Geschäftsleute oder Liebespaare. Bahnhöfe in Großstädten sind aber heute mehr als nur Treffpunkte; sie sind heute größer, schöner und beliebter. Viele Menschen gehen gern hin, denn man kann dort an sieben Tagen in der Woche alles kaufen, von 6 bis 22 Uhr. In einem großen Bahnhof kann man heute einkaufen, wie in einem Einkaufszentrum. Es gibt gute Restaurants, Cafés, Kioske, Boutiquen und Banken. Außerdem sind die großen Bahnhofshallen ideale Orte für kulturelle Aktivitäten.

Optimal A2

exam.tn

I - Leseverstehen (6 Punkte)

1. Richtig (R) oder falsch (F)? Kreuzen Sie an! (2P.)

	R	F
a. Am Bahnhof fahren die Züge nur nachts ab.	.....	.....
b. Dort sind die Geschäfte Tag und Nacht geöffnet.	.....	.....
c. Am Bahnhof kann man auch gut essen.	.....	.....
d. Dort gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten.	.....	.....

2. Was passt? Kreuzen Sie an! (2P.)

e. Bahnhöfe in Großstädten sind beliebt,

- ☐ weil man dort vieles machen kann.
- ☐ weil man dort viele Züge sehen kann.

f. Die großen Hallen sind ideale Orte für kulturelle Aktivitäten, das heißt:

- ☐ Man kann dort Sport treiben.
- ☐ Man kann dort zum Beispiel Musikkonzerte und Theaterstücke besuchen.

3. Antworten Sie in Satzform! (2P.)

g. Warum gehen viele Menschen zum Bahnhof? Nennen Sie zwei Gründe!

.....

.....

.....

h. Fahren Sie gern mit dem Zug? Warum (nicht)? Nennen Sie zwei Gründe!

.....

.....

.....

exam.tn

II - Wortschatz (4 Punkte)

1. Was passt nicht? Kreuzen Sie an! (2P.)

1. Den Weg: a- beschreiben ☐ b- fragen ☐ c- suchen ☐	5. Ein Geschenk: a- ausgeben ☐ b- auspacken ☐ c - machen ☐
2. Mathematik ist: a- interessant ☐ b- langweilig ☐ c- arrogant ☐	6. Ein Buch: a- anziehen ☐ b- bestellen ☐ c- lesen ☐
3. Bezahlen a- mit Kreditkarte ☐ b- mit Fahrkarte ☐ c- elektronisch ☐	7. Ein Examen: a- machen ☐ b- lernen ☐ c- bestehen ☐
4. Klamotten: a- anprobieren ☐ b- tragen ☐ c- überqueren ☐	8. Ein Zug ist: a- jung ☐ b- pünktlich ☐ c- schnell ☐

2. Ergänzen Sie mit dem passenden Wort aus der Liste! (2P.)

Gesicht – mögen – elegante – Mann – verheiratet – Woche – modisch – Charakter.

Hübsch und nett! Was will man mehr?

Petra ist eine ..... Frau. Sie ist groß und schlank und kleidet sich immer ..... an. Sie geht zwei Mal pro ..... zum Friseur. Für sie ist aber nicht nur Aussehen wichtig, denn der ..... ist noch wichtiger. Petra ist eine nette Frau und alle Kollegen und Kolleginnen ..... sie sehr. Sie ist hilfsbereit und das Lächeln verlässt nie ihr schönes .....

Am glücklichsten ist ihr ..... Er meint, eine hübsche und nette Frau, was will man mehr? Petra und Klaus sind ..... und erwarten bald ein Kind.

III - Grammatik (5 Punkte)

1. Was passt? Ergänzen Sie! (2P.)

aus – für – zu - bis – in – nach – um - am

a. Kommst du ….. Samstag …… meiner Geburtstagsparty?
b. Vielen Dank ……. die Einladung. Aber leider muss ich morgen früh ….. 8Uhr …… Berlin fliegen.
a. Schade! Können wir uns am Wochenende treffen?

b. Ja, gute Idee, und wir gehen dann …. ein Restaurant. Ich bringe dir ein Geschenk …… Berlin mit.

a. Danke und ….. dahin!

2. ‚Haben' oder ‚sein'? Setzen Sie in der richtigen Form ein! (1,5P.)

Ich ..... ein Jahr lang in Heidelberg gewohnt. Am Anfang ..... ich in eine Sprachschule gegangen. So ..... ich schnell Deutsch gelernt. Dort ..... ich eine Freundin kennen gelernt. Wir ..... zusammen Germanistik in Berlin studiert. Seit 2006 ..... wir verheiratet.

3. Ergänzen Sie! (1,5P.)

dass – obwohl – und - weil – trotzdem – deshalb

Ich bin heute sehr müde, …….. ich letzte Nacht zu wenig geschlafen habe.
Ich kann nicht arbeiten gehen, …….. rufe ich meinen Chef an. Er meint, …… ich zum Arzt gehen soll.
Ich bin nicht krank, …….. gehe ich zum Arzt. Das ist Stress. Ich muss ein paar Tage zu Hause bleiben ……. spazieren gehen, …….. ich lieber arbeiten will.

IV. Schriftlicher Ausdruck (5 Punkte)

Sie wollen in den Sommerferien arbeiten. Ihre Eltern sind aber dagegen.
Schreiben Sie 8-10 Zeilen zu den folgenden Punkten:

- Was wollen Sie machen?
- Warum wollen Sie einen Ferienjob haben? (Nennen Sie 2 Gründe!)
- Warum sind Ihre Eltern dagegen? (Nennen Sie 2 Gründe!)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....